

FDP

Die Liberalen

Freie Demokratische Partei

FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Mettmann

Frau
Marie-Liesel Donner
Vorsitzende des Ausschusses für
Ordnungsangelegenheiten und Wirtschaftsförderung
Düsseldorfer Str. 26, Kreishaus

40822 Mettmann

zur Kenntnis:
Herrn Landrat Hendele

Mettmann, den 17.08.2001 We

**Betr.: Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und
Wirtschaftsförderung am 23.08.2001**

Hier: Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zur „Deponie Langenfeld-Immigrath“

Sehr geehrte Frau Donner,

zur Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Wirtschaftsförderung am 23.08.2001 stellt die FDP-Kreistagsfraktion folgende Anfrage:

Bereits seit 1998 sind die Betriebsergebnisse der Deponie Langenfeld-Immigrath stark defizitär (Defizit 1998: 498.427 DM; Defizit 1999: 703.046 DM; Defizit 2000: 598.600 DM). Aufgrund nicht vorhandener Mittel in der Gebührenaussgleichsrücklage belastet dieser Fehlbetrag den allgemeinen Haushalt (vgl. Vorl. Nr. 11/01 OWI). Ein Grundsatzgespräch der Kreisverwaltung bei der Bezirksregierung Düsseldorf hat ergeben, daß diese einen etwaigen Antrag zur Nutzungsänderung der Deponie Langenfeld-Immigrath nach Deponieklasse II negativ beurteilt (vgl. Vorl. Nr. 12/01 OWI).

Aufgrund dieses Sachverhalts ergeben sich für die FDP-Kreistagsfraktion folgende Fragen:

- 1) Mit wieviel Aufkommen an Fremdanlieferungen (= nicht anschlusspflichtige Abfallanlieferungen von außerhalb des Geltungsbereichs der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann) wurde in den Jahren seit 1998 kalkuliert und wieviel Aufkommen an Fremdanlieferungen gab es in dieser Zeit tatsächlich? In welcher Höhe kam es in dem betreffenden Zeitraum zu Einnahmen aus Fremdanlieferungen? In welcher Höhe waren diese Einnahmen kalkuliert?
- 2) Über wieviel Restkapazität verfügt der 1. Bauabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath? Innerhalb welches Zeitraums ist mit einer Verfüllung zu rechnen?

- 3) In welcher Höhe ist mit Rekultivierungskosten für den 1. Bauabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath zu rechnen? Besteht dafür eine Rekultivierungsrücklage? Welchen Bestand weist diese aus?
- 4) Welche Abfälle können ab 2005 auf der Deponie Langenfeld-Immigrath abgelagert werden, wenn eine Nutzungsänderung nach Deponieklasse II nicht genehmigt wird? In welcher Größenordnung fallen diese im Kreis Mettmann voraussichtlich an? Welche anderweitigen Entsorgungsmöglichkeiten bestehen für diese Abfälle?
- 5) Welche Kosten entstünden für den Kreis Mettmann, wenn die bereits genehmigte Erweiterung der Deponie Langenfeld-Immigrath um einen 2. Bauabschnitt nach TASI-I vorgenommen würde? Aufgrund welcher Tatsachen ist mit einer Wirtschaftlichkeit / Unwirtschaftlichkeit einer solchen Erweiterung zu rechnen?
- 6) Welche Kosten entstünden für den Kreis Mettmann, wenn die Deponie Langenfeld-Immigrath nach Verfüllung des 1. Bauabschnitts stillgelegt würde? Welche Kosten entstünden bei einer sofortigen Stilllegung?
- 7) Welche Aufgaben verblieben der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH nach einer eventuellen Stilllegung der Deponie Langenfeld-Immigrath, wenn es nicht zu einem Bau und Betrieb einer Mechanisch-Biologischen Abfallbeseitigungsanlage durch diese kommt?

Mit freundlichen Grüßen

FDP-Kreistagsfraktion

Dirk Wedel
Fraktions - Vorsitzender